

Bürgermeister-Duell endet Remis

„Tag des Schachs“ in Lauf bot die Chance, echte Cracks zu fordern



Nur die Hartgesottenen konnten bei der Kälte draußen noch gut denken. Eigentlich sollte der Tag des Schachs ganz im Freien stattfinden. Foto: Petersammer

LAUF (pet) – Bei der achten Auflage des Tages des Schachs in Lauf wurde erstmals aus dem Open-Air-Event zumindest zeitweise eine Indoor-Veranstaltung. Die Verantwortlichen zogen damit die Konsequenzen aus den ungemütlichen Wettbedingungen mit vormittags nur 13 bis 15 Grad und Nieselregen. Möglich machte es die Zusammenarbeit mit der VHS Unteres Pegnitztal, in deren Räume die meisten Aktionen kurzerhand verlegt wurden.

Hartgesottene lieferten sich hingegen heiße Blitzschachduelle unter dem vom Schachverein Lauf aufgebauten Pavillonzelt. Dazu kamen immer wieder Parkplatz- oder Büchereibesucher

dazu, die das Schachspiel überhaupt erst mal kennen lernen oder noch zusätzlich Tricks hinsichtlich Taktik und Strategie erfahren wollten. Im Nu waren so die Bretter im Seminarraum der VHS fast vollständig besetzt. Dabei spielten Spieler mit vier Jahren bis weit über 70 Jahren und auch viele altbekannte Gesichter wie der Schnaitacher Rudolf Dorn oder der Laufer Alexander Bauer, die den Laufer Schachtag traditionell als Stammgäste dazu benutzen, um ihre Schachkenntnisse aufzufrischen.

Schach wurde in der gesamten Bandbreite geboten, von der üblichen Blitzpartie, dem Spielen einer freien Partie oder einer Schnellschachpartie. In den Genuss eines Crashkurses

durch die ehemalige mittelfränkische Mädchenmeisterin und Übungsleiterin Lea Kienlein-Zach oder durch Spielleiter Stefan Nothdurft kam ebenso der eine oder andere Anfänger. Geübtere hingegen maßen sich mit dem ehemaligen bayerischen Rapidmeister Florian Walter im Blitz, um dann von dessen Geistesblitzen getroffen zu werden.

Jugendliche ohne Scheu

Beeindruckend wie viele Kinder und Jugendliche ohne Scheu vor dem Gegner ans Brett traten, während sich die Eltern oft erst anstoßen lassen mussten. Die Eltern nutzten vielmehr die Gelegenheit, um sich für ihre Sprösslinge über die Jugendarbeit des SV Lauf zu informieren.

Ein sehr interessantes Duell bot der Nachmittag mit den Gegnern Peter Wiesner, Rückersdorfs Bürgermeister, und Martina Baumann, zweite Bürgermeisterin Neunkirchens. Die Waage schwankte zwischen den beiden hin und her. Baumann hatte zunächst Wiesners Dame erobert und sah bereits wie die sichere Siegerin aus, ehe sich Wiesner zurückkämpfte und seinerseits die Dame mit Zinsen (Materialgewinn) zurückgewinnen konnte. Auf dem Weg zum Sieg bot Wiesner dann aber überraschend in Zeitnot Remis, womit Baumann sich auch zufrieden gab – also eine friedliche Einigung zwischen Neunkirchen und Rückersdorf auf neutralem Terrain in Lauf.

Knifflige Rätselaufgaben

Zwei Schachaufgaben im Rätselteil trieben dem einen oder anderen Hobbyspieler so richtig Schweißperlen auf die Stirn. Attraktive Preise, darunter unter anderem eine Konzertkarte für den „Zauberer von Oz“, ein Abendessen im Vereinslokal des SV Lauf oder ein Jahr freie Mitgliedschaft beim SV Lauf weckten den Ehrgeiz. Die Gewinner werden angeschrieben.

Beim Tandembliß, hier ist das Einsetzen von geschlagenen Figuren erlaubt, am Nachmittag mit Georg Gutheil, David Kozic, Lorenz Hofmann und Andre Simon flogen die Figuren so richtig durcheinander, ein wahrer Augenschmaus für die Kiebitze.

PZ 24. Sept. 2012